

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 12 (1926)  
**Heft:** 25

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz  
Der „Pädagogischen Blätter“ 33. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:  
J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telefon 21.66

Inseraten-Annahme, Druck und Versand durch die  
Graphische Anstalt Otto Walter A.-G. • Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:  
Volksschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnement-Fahrspreis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 11.2.—  
(Check Vb 92) Ausland Portogeschlag  
Inserationspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Optimismus oder Pessimismus? — Das kleine Geheimnis — Kinder und Tiere — Das Löff des Lehrers — Die neue Fibel der Urfantone — eine kleine Richtigstellung — Schulnachrichten —  
Beilage: Volksschule Nr. 12.



## Optimismus oder Pessimismus?

Ist das alles, was wir aus den Vererbungssachen zu lernen haben? Nein, denn dann hätten wir uns nicht zum Worte gemeldet. Dann wäre unsere Arbeit die undankbarste gewesen, die man je einem Menschen zugemutet hat. Dann hätte ich alte, liebe Sterne an einem schönen Himmel ausgelöscht, ohne andere dafür anzuzünden; ich hätte meine Leser aus einem Himmel herausgerissen, ohne ihnen einen andern Himmel zu verheißen. Und könnte man einem Menschen etwas Schlimmeres antun als das?

Nein, Gott sei Dank, was ich bis dahin sagte, ist nicht alles, ist nicht einmal die Hauptfache. Wohl musste ich einige Sterne auslöschen, aber ich werde dafür andere, nicht weniger warme und leuchtende Sterne anzünden. Wohl musste ich drei Himmelstüren schließen, aber ich werbe dafür gleich fünf andere weit aufzumachen vor Eltern und Lehrern und Kindern.

Das ist die erste Frohbotsschaft, die ich zu verkünden habe: Jede Anlage im Kind ist entwicklungsfähig, kann also auch von dir gefördert werden. Und wäre ein Kind noch so schwach, wäre es körperlich oder intellektuell oder sittlich oder religiös noch so armselig ausgestattet auf die Welt gekommen, es kann vorwärts kommen; auch diese Anlagen, so bescheiden sie sind, können entwickelt werden. Jede Anlage, sei sie körperlich oder intellektuell oder sittlich oder religiös, wird durch Übung vervollkommen. Das ist ein psychologisches Grundgesetz. Man hat gerade in jüngster Zeit in Schwachsinnigenanstalten durch planmäßige Sinnesgymnastik überraschende neue Beweise für dieses Gesetz ge-

liest. Man hat dabei auch da noch Anlagen entdeckt und durch planmäßige Übung geweckt, wo eine frühere Psychologie vollständige Armut angenommen hatte. Und man hat auch da eine Besserung, eine Schärfung des Sinnes, des Ohres, des Tastsinnes, des Geschmackes, des Geruches zu stande gebracht, wo ältere Psychologen zum voraus auf irgend einen erzieherischen Erfolg verzichtet hatten. Und was hat man doch damit diesen armen Geschöpfen selber und dann auch der menschlichen Gesellschaft für einen kostlichen Dienst erwieisen! Das gleiche Gesetz aber gilt für alle seelische Tätigkeit. Wenn einer noch so bedenklich singt, durch Übung kann, bis zum nächsten Jahre schon, seine Tonleiter verbessert werden. Und wenn einer noch so unbeholfen liest, durch Lesen, aber nur durch Lesen, wird er schon morgen einen Fortschritt gemacht haben. Und wenn er noch so unsicher rechnet und noch so ungeschickt schreibt, durch Übung wird auch er vorwärts gebracht werden, im ganz gleichen Verhältnisse vorwärts gebracht, wie der geborene Malhematicus und der geborene Schönschreiber. Und wenn es ihm noch so schwer geht, am Morgen pünktlich aufzustehen: sobald er sich eine Woche lang geübt hat, wird ihm dieser so gesegnete, frühmorgendliche Sieg schon viel leichter gelingen. Und wenn es einen andern noch so hart ankommt, die Wahrheit zu sagen: durch jeden, wenn auch noch so schwer erungenen Sieg über die Feigheit oder die Prahlsucht, die zur Unwahrheit führten, wird seine Gähigkeit zur Wahrhaftigkeit größer. — Und das ist das Grundgesetz unseres pädagogischen Tuns: wir dürfen, wir sollen, wir können bei dieser Entwick-